



Teilprojekt: „Bildung und Kommunikation“



Internationale Zusammenarbeit in Bildung und Forschung mit Polen
Projekttitle: Präsentation des NEWAL-NET Verbundes während des Science Picnics des
Polnischen Rundfunks am 26. Mai 2007 in Warschau
Projektkennzeichen: POL 07/Q03

Projektbericht

Den letzten Samstag im Mai nutzt der polnische Rundfunk BIS traditionell um ein „Wissenschaftspicknick“ zu veranstalten. In diesem Jahr präsentierten sich über 180 Forschungs- und Bildungseinrichtungen aus ganz Europa. Mehr als 100.000 Gäste besuchten an einem hochsommerlichen Tag die malerisch am Ufer der Weichsel und auf dem Neuen Markt der Warschauer Innenstadt aufgebaute Zeltstadt und erlebten Wissenschaft einmal ganz anders als gewohnt: einfach und anschaulich präsentiert und „zum Anfassen“.

Auch das BMBF-Verbundprojekt „Nachhaltige Entwicklung von Waldlandschaften im Nordostdeutschen Tiefland - NEWAL-NET“ (Kurzbeschreibung siehe Anhang) war mit verschiedenen Bildungsmaterialien auf dem Fest in der polnischen Hauptstadt mit vertreten. Eingeladen hatte die Deutsche Botschaft in Warschau. Diese nimmt seit einigen Jahren am Science Picnic teil. In diesem Jahr organisierte sie im Viertel „Podzamcze“ eine große Gemeinschaftsschau, das „Europäische Dorf“, an der neben deutschen Forschungseinrichtungen überwiegend aus der privaten Wirtschaft (u.a. Siemens, Bosch, EADS, ENBW) auch sieben weitere europäische Botschaften mitwirkten (Anhang).

Ziel der Teilnahme am Science Picnic war zunächst die Präsentation des Verbundes, insbesondere des Teilprojektes „Bildung und Kommunikation“, im internationalen Zusammenhang und vor einer fachlich interessierten Öffentlichkeit. Ein Schwerpunkt dabei bildete die - didaktisch für eine Publikumsmesse vereinfachte - Vermittlung einiger Kerngedanken des Leitbildes „klimplastischer Wald“ (Artenvielfalt, Baumartenkenntnis), das ja auch für polnische Waldlandschaften Bedeutung hat, an unterschiedliche Zielgruppen (hauptsächlich Kinder und Jugendliche). Damit sollte ein, wenn auch kleiner, Beitrag geleistet werden zur Sensibilisierung für die Notwendigkeit und die Problematik einer nachhaltigen Waldentwicklung. Gleichzeitig erfolgt über die Praxisanwendung ein Test der verschiedenen Informations- und Bildungsmaterialien, vor allem auch der Umweltbildungsspiele, womit deren Einsatzspektrum erweitert wird.

Ein weiteres Ziel war die Kommunikation und die weitere Vernetzung mit Fachkollegen, d.h. das Schaffen neuer und Vertiefen bestehender Kooperationen, auch vor dem Hintergrund möglicher neuer Allianzen im Bereich der Umweltbildung bzw. Umweltbildungsforschung. Und schließlich bestand auch ein Interesse wissenschaftlich interessierte Jugendliche für die Institution Humboldt-Universität zu Berlin und deren Forschung zu begeistern.

Diese Ziele konnten weitgehend erreicht, teilweise sogar übertroffen werden.

Für die Präsentation des Verbundes und des Teilprojektes „Bildung und Kommunikation“ wurde das bereits während der POLEKO Umweltmesse in Poznan im November 2006 bewährte Konzept weiterentwickelt. Kern der Verbund- und Teilprojektpräsentation bildeten ins Polnische übersetzte Poster und Flyer anhand derer die polnischsprachigen Mitarbeiter, Beata Czarnecka und Christian Rupschus, das Konzept sowie erste Erfahrungen mit den Bildungsbausteinen erläuterten (Anhang).

In Ergänzung dazu wurden weitere Informationsmaterialien, u.a. auch aus dem FONA Programm, ausgelegt.

Leider war es aufgrund der zu hellen Lichtverhältnisse nicht möglich, die ursprünglich geplante Dokumentation der Projektwochen und zwei von Studierenden der Agrarfakultät produzierte Filme zum nachhaltigen Laubmischwald zu zeigen. Stattdessen wurde eine Reihe weiterer Lernspiele eingesetzt, u.a. das Baum-Memory, ein einfaches E-learning Programm mit Blättern und Früchten bedeutender Arten des Laubmischwaldes und ein Agrartechnik-Puzzle.

Großen Anklang beim Publikum, meist jugendliche „Nachwuchsforscher“ mit ihren Familien, fanden generell die Umweltbildungsspiele. Schätzungsweise 500 Besucher, darunter auch Botschafter Reinhard Schewpe mit Frau, nutzten diese Möglichkeit, um das Projekt kennenzulernen und sich spielerisch dem Thema Wald zu nähern. Die Spiele eignen sich dabei sowohl als "Eisbrecher" für anschließende Fachgespräche als auch, um Wissen zum Laubmischwald zu vermitteln. Zeitweilig herrschte so großer Andrang im Zelt, dass sich Warteschlangen bildeten. Dies wurde sicherlich durch Art der Besucherheranführung ausgelöst: die Deutsche Botschaft verteilte für das europäische Dorf ein Programm mit einer Stempelkarte, die gleichzeitig als Tombola-Los fungierte – wenn mindestens zehn Stempel gesammelt waren. Dafür wiederum musste der Teilnehmer in jedem Zelt eine Frage beantworten bzw. bei NEWAL-NET ein Spiel erfolgreich absolvieren. Eine äußerst geschickte Methode, die NEWAL-NET für weitere Messeteilnahmen adaptieren wird.

Im Laufe der zehnstündigen Veranstaltung wurden eine Reihe von Fachgesprächen mit polnischen Kollegen geführt und auch neue Kontakte geknüpft. Hervorzuheben ist die Waldschule Celestynów der polnischen Staatsforstverwaltung (Frau Dorota Szpojda). Die Kollegen zeigten sich äußerst interessiert an dem partizipativen Planungsansatz des Teilprojektes. Geplant ist ein vertiefter Erfahrungsaustausch diesbezüglich. Zur weiteren Übertragung der Methodik wird angeregt, baldmöglichst Kontakte zwischen den NEWAL-NET Partnern aus Wissenschaft und Praxis mit Kollegen aus Westpolen aufzubauen. Dort existieren ähnliche Waldlandschaftsstrukturen. In der Perspektive wäre ein gemeinsames Forschungs- und Bildungsnetzwerk zu entwickeln.

Alles in allem handelte es sich um eine äußerst gelungene Veranstaltung. Diese Einschätzung äußerten auch die Organisatoren von der Deutschen Botschaft, Herr Stefan Kern (Leiter des Wissenschaftsreferats), und Herr Matthias Rehm (Wirtschaftsreferent). Ihnen sei an dieser Stelle nochmals für die hervorragende Organisation und die freundliche Unterstützung vor Ort gedankt.